Ressort: Finanzen

Harley Davidson erhöht trotz Strafzöllen nicht die Preise

Milwaukee, 22.06.2018, 18:05 Uhr

GDN - Der US-Motorradhersteller Harley Davidson will die neuen Vergeltungszölle der Europäischen Union nicht in Form von höheren Preisen an seine Kunden weitergeben. "Wir werden zum 1. Juli keine neue Preisliste an unsere Endkunden herausgeben, sondern die Preise belassen, so lange wir liefern können", sagte Christian Arnezeder, der Geschäftsführer Zentraleuropa, der "Frankfurter Allgemeine Zeitung" (FAZ / Samstagsausgabe).

Das Unternehmen wolle für Endkunden attraktiv bleiben und die Profitabilität der 112 Harley-Händler in Zentraleuropa erhalten. Durch die EU-Strafzölle in Höhe von 25 Prozent erhöhe sich die Einfuhrabgabe auf insgesamt 36 Prozent. Belastend kämen obendrein die erhöhten Einfuhrpreise auf Rohstoffe in die USA durch Trumps Einfuhrzölle hinzu, sagte Arnezeder. Angesichts des drohenden Zollstreits hätten sich viele Kunden hierzulande in den vergangenen Wochen noch schnell ein Motorrad zu günstigen Konditionen zugelegt. "Die Händler sprechen von 20 bis 30 Prozent Vorziehkäufen", sagte Arnezeder. Der Manager sagte angesichts des Zollkonfliktes, dass Harley Davidson als uramerikanische-Marke "für offenen, fairen und freien Handel" stehe.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-107973/harley-davidson-erhoeht-trotz-strafzoellen-nicht-die-preise.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619